

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

1 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

www.reformiert-zuerich.ch/drei



VERLOSUNG

Quiz zum Pilgern

Pilgern ist mehr als Wandern: Pilgern, und was sich dabei in der Natur spirituell erleben lässt, kann uns ganz andere Zugänge zum Göttlichen und zu uns selbst erschliessen. Gute Kleidung ist da wertvoll: Wir verlosen eine bequeme Mütze für kühle Pilgertage. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1

Jedes Jahr bricht der Jakobsweg nach Santiago de Compostela wieder neue Rekorde. Wie viele Besucher:innen verzeichnete der berühmte Pilgerweg 2022?

[ER] Mehr als 400 000
[RU] Mehr als 700 000
[LI] Mehr als 300 000

2

Das Programm des Pilgerzentrums St. Jakob für 2024 ist eben erschienen. Was ist neu?

[SUS] Pilgern mit dem Bus
[NEU] Pilgern zu bestimmten Themen, kombiniert mit Ritualen
[PIM] Tagespilgern

3

Wie lautet ein Buchtitel über das Pilgern? «Pilgern ...

[ER]... erdet und himmelt.»
[LI]...verbindet und vollendet.»
[MÄ]... irritiert und fügt neu zusammen.»

4

Das reformierte Pilgerzentrum St. Jakob war das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum. Wann wurde es gegründet?

[FUM] 1975
[ANG] 1999
[UNG] 1997



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine gerippte Mütze von Knowledge Cotton Apparel aus fairem Handel von Circle Shop – bequem und warm, verleiht sie einen trendigen Look für unterwegs.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «benevolus» gesucht.

Veranstaltungen

Fr, 5. Januar, 19h

Spielabend für Erwachsene
Sonnegg Höngg
Bauherrenstr. 53

Fr–So, 12.–14. Januar, 18.30h

Offenes Singwochenende
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Fr–So, 12.–21. Januar

Zürcher Orgeltage
Offener St. Jakob

Sa, 13. Januar, 16h

Chansons- und Schlager-Nachmittag
Bullingerhaus

Mi, 17. Januar, 18.15h

Liederabend und Buchvorstellung
«Hanns in der Gand»
Musikalische Lesung mit Roman Walker
Eintritt frei, Kollekte
St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 24. Januar, 15h

Familien-Mitmachkonzert
mit Mike Müllerbauer
Eintritt frei
Matthäuskirche

Mi, 31. Januar, 19h

Vernissage: «Sprich mit mir»
– Gesprächsskulpturen
von Till Velten
Dauer Ausstellung:
1. Februar–13. März
Zwölfbotenkapelle
Grossmünster

Winterreihe 2024

Kirchgemeindehaus Bederstrasse:

Do, 11. Januar, 19.30h

Haltung oder Ideologie – was ist der Unterschied?
Autor und Psychoanalytiker
Peter Schneider

Do, 18. Januar, 19.30h

Vortrag «Immer diese Angst»
Prof. Dr. Kurt Albermann,
Institut Kinderseele Schweiz



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

de der Citykirche Offener St. Jakob hinausging. Seit letztem Jahr ist es eine gesamtstädtische Pfarrstelle der Kirchgemeinde Zürich, weiterhin mit dem – von der Landeskirche finanziell mitgetragenen – Auftrag, das Pilgerzentrum «mit gesamtstädtischer, regionaler und internationaler Ausstrahlung zu führen, zu unterhalten und zu pflegen». Ich freue mich sehr, dass wir im Laufe des letzten Jahres Franziska Bark Hagen als Pilgerpfarrerin gewinnen konnten. Als Quereinsteigerin bringt sie eine spannende Biografie mit, sodass sie aus unterschiedlichen Erfahrungswelten schöpfen kann, um «Menschen auf der Suche nach Spiritualität zu begleiten», wie es in ihrem Aufgabenbeschrieb heisst.

Ich kann Sie nur ermutigen, sich selbst einmal auf einen Pilgerweg einzulassen und auszuprobieren, wie sich Ihnen ganz körperlich und sinnlich neue spirituelle oder praktische Erkenntnisse und Erfahrungen erschliessen. Sie finden ein reichhaltiges Angebot auf der Website des Pilgerzentrums.

BARBARA BECKER

Kirchenpflegerin

Wandern Sie gerne? Ich vermute, ja. Sind Sie auch schon einmal gepilgert? Vermutlich nur einige unter Ihnen. Ich habe dieses Jahr zum ersten Mal eine Herbstpilgerwoche mitgemacht. Ausgehend von drei möglichen Fragen einer Pilgerin habe ich daraufhin selbst einen Pilgerweg für eine Gruppe gestaltet: Wo finde ich etwas zu trinken? Wo finde ich etwas zu essen? Wo kann ich schlafen? Die Brunnenkarte der Stadt Zürich bot mir einen inspirierenden Einstieg, die Bäckerei am Weg lieferte den Snack und der Zeltweg war das ideale Stichwort zur Übernachtung. Dass wir auf nur zwei Kilometern an sieben Kirchen vorbeikamen, war die perfekte Überleitung zum Thema geistliche Erfrischung, Nahrung und Beheimatung.

Wussten Sie, dass die Kirchgemeinde Zürich ein Pilgerzentrum hat? Seit dem Mittelalter kennt man die Tradition des klassischen Pilgers ins spanische Santiago de Compostela, also zum Heiligen St. Jakob. Was läge also näher, als das Pilgerzentrum bei unserer reformierten Kirche St. Jakob anzusiedeln?

Tatsächlich gibt es dort seit 1996 ein Pilgerzentrum. Es ist das älteste Pilgerzentrum im deutschsprachigen Raum in evangelischer Tradition. Von 2012 an wurde die Pfarrstelle von der Landeskirche verantwortet, weil die Zielgruppe weit über die damalige Gemein-

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Pilgerin auf ihrem Weg.

Das Pilgerprogramm 2024 mit vielen neuen Akzenten des Pilgerzentrums St. Jakob ist ab sofort online

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

**REDAKTION
KIRCHENKREIS DREI**

Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

WIR SIND STOLZ

Esther Straub: Höchste Reformierte

Die neue Kirchenratspräsidentin heisst Esther Straub. Sie war bis zu ihrer Wahl Pfarrerin im Kirchenkreis zwölff. Die 53-Jährige ist seit 2015 Kirchenrätin. Nun übernimmt sie die Nachfolge von Michel Müller. Damit steht sie als erste Frau an der Spitze der reformierten Landeskirche. Wir gratulieren herzlich!

EIN JAHR HERBERGE IM REGELBETRIEB

Ort der Zuflucht und Sicherheit



Andrea Brülisauer und Milva Unternährer
(v. l.), Co-Leiterinnen der Herberge.
Quelle: Herberge für geflüchtete Frauen

Die Herberge für geflüchtete Frauen bietet vulnerablen Frauen Unterschlupf und individuelle Unterstützung. Die Bilanz nach einem Jahr Regelbetrieb fällt sehr positiv aus.

Es liegt eine lehrreiche Zeit hinter Milva Unternährer und Andrea Brülisauer, Co-Leiterinnen der Herberge für geflüchtete Frauen: Das Wohnangebot hat nach einer dreijährigen Pilotphase sein erstes ordentliches Jahr hinter sich. «Wir konnten längerfristig planen und vorausschauender handeln», so Milva

Unternährer. Der Bedarf nach einem Ort des Schutzes für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung in herausfordernden Lebenssituationen ist gross. In neun möblierten Zimmern auf zwei Wohnungen verteilt, bietet die Herberge Platz für insgesamt neun Bewohnerinnen.

An diesem geschützten Ort leben die Frauen, teilweise mit ihren Kindern, für maximal sechs Monate in einer Wohngemeinschaft.

In den meisten Fällen befinden sich die Frauen schon länger in einer vulnerablen Situation. Einige kämpfen mit gesundheitlichen Problemen, andere halten sich als Working Poor über Wasser oder warten auf einen Asylentscheid. Wenn dann eine Säule brüchig wird – also jemand beispielsweise die Arbeit verliert – gerät das Gesamtsystem schnell ins Wanken. In der Herberge bekommen die Frauen individuelle Hilfe. «Am meisten gefragt ist Unterstützung im Umgang mit Stress, in administrativen Belangen, bei der Entwicklung neuer Perspektiven sowie bei der Zuweisung zu passenden Beratungs- oder Fachstellen im Migrations- und Integrationsbereich», sagt Andrea Brülisauer. «Dass wir auf das kirchliche Netzwerk zurückgreifen können, ist enorm entlastend», so die beiden Leiterinnen. Oft möchten die Frauen auch etwas zurückgeben: Dann backen die Bewohnerinnen Kuchen oder helfen in Kinderbetreuungsangeboten. Wer aufgenommen wird, entscheidet ein von der Herberge-Leitung unabhängiges Fachgremium. Seit 2020 haben bereits 48 Frauen und 15 Kinder in der Herberge Unterstützung bekommen.

GOTT IST KEINE SPIESSERIN

Bücherperlen

Im Rahmen der feministischen Themenreihe 2024 stellt Pfarrerin Sabine Scheuter im Gespräch mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz die feministische Bibliothek der Landeskirche vor. Dazu gibt es Wort und Musik mit Pfarrerin Stefanie Porš und Andreas Wildi an der Orgel.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Klassiker, Perlen und Kuriositäten
Dienstag, 16. Januar, 17 Uhr



Übersicht feministische
Themenreihe via QR-Code

ANSELM GRÜN UND DAVID PLÜSS

Dialogkonzert

Der Benediktinerpater und Buchautor Anselm Grün kommt mit dem Musiker und Komponist David Plüss nach Zürich. Inspirierende Inputs gehen Hand in Hand mit virtuosen Klangbildern auf dem Piano. Der aussergewöhnliche Abend unter dem Motto «Langsam durch die schnelle Zeit» ermutigt dazu, die Langsamkeit neu zu entdecken.

KIRCHE OERLIKON

Langsam durch die schnelle Zeit
Samstag, 20. Januar
Beginn: 19 Uhr, Türöffnung: 18.30 Uhr

Pilgern 2024: Neue



«Pilgern macht das Herz weit und den Atem frei», so die Leiterin

Seit 2022 ist Franziska Bark Hagen Leiterin des reformierten Pilgerzentrums St. Jakob. Mit dem neuen Programm 2024 setzt die Pfarrerin erstmals eigene Akzente – unter anderem mit mehr Ritualen und Kooperationen.

Die Gründung des reformierten Pilgerzentrums in Zürich Mitte der 1990er-Jahre fiel mit dem ersten Pilgerboom zusammen: In ganz Europa wurden Jakobswege und andere Pilgerwege rekonstruiert und ausgeschildert. «Ich weiss noch, wie ich eine Karte anschaut und dachte: Wo kommen all diese Wege plötzlich her?», sagt Pfarrerin Franziska Bark Hagen und lacht. Seit 2022 ist sie reformierte Pfarrerin an der Citykirche Offener St. Jakob und Leiterin des Pilgerzentrums. Nach drei Pfarrern ist sie die erste Pfarrerin des Zentrums. Es fungiert als Kompetenz- und Beratungszentrum zum Pilgern für Anfragen aus der ganzen Schweiz, bietet verschiedene Angebote von Tagespilgern bis hin zu Reisen an, und neu auch eine Fülle an Angeboten für ein themenspezifisches Pilgern.

Richtungen und Impulse



Quelle:
Ursula
Markus

«Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse noch zusätzlich unterstützen.»

FRANZISKA BARK HAGEN, Pfarrerin



des Pilgerzentrums St. Jakob Franziska Bark Hagen. Quelle: Adobe Stock

Franziska Bark Hagen hat zwanzig Jahre lang als promovierte Judaistin und Gestaltungslehrerin an Museen, der ETH und Kantonsschulen gearbeitet und wurde durch den Quereinstieg ins Theologiestudium spätberufen Pfarrerin. Der Bezug zum Körper, zur Leiblichkeit, war dabei in allem ein durchgehendes Thema – ob in Forschungsarbeiten oder in ihrer eigenen spirituellen Praxis. «Mit dem bewussten Eintreten in die Natur ereignet sich etwas, das uns im Alltag verloren gegangen ist: Wir werden anwesend, leiblich anwesend.» Der herrliche Ausblick von einem Berg beispielsweise: Er mache das Herz weit und den Atem frei. Franziska Bark Hagen: «Ein in Neuschnee gehüllter, glitzernder Wald veranlasst mich, eine aufrechtere Haltung anzunehmen, langsamer zu gehen und lässt mich still werden.» Sie verweist auf den Theologen Paul Tillich, der sagte: «Gott ist das, was uns unbedingt angeht.» Übertragen auf die Spiritualität in der Natur, formuliert es Franziska Bark Hagen so: «Das Göttliche begegnet uns in Atmosphären als das, was

uns unbedingt und bedingungslos ergreift. Pilger:innen erleben und nutzen diese Möglichkeiten des Verbundenseins mit dem Göttlichen in uns und in der Natur.» Gerade an Übergängen im Leben brechen Pilger:innen oft zu längeren Strecken auf. Ältere Menschen ziehen Bilanz über ihr bisheriges Leben, jüngere tun es, wenn sie erkranken, eine Kündigung erhalten oder die Beziehung auseinanderbricht. Mitunter geschieht dabei auch Unerwartetes: «Man bricht auf, um sich beruflich zu verändern und merkt unterwegs, dass man aus der Beziehung muss», so Franziska Bark Hagen. An markanten Wendepunkten pilgern Menschen im Schnitt 24 Tage – meistens allein.

Aber nicht jede:r kann sich eine so lange Auszeit aus dem beruflichen Alltag nehmen. Dem Fernpilgern gegenüber steht das kurzfristige Ausbrechen aus dem Alltag, ein Perspektivenwechsel, der ein verlängertes Wochenende dauern kann, oder nur wenige Stunden. Zu jeder geführten Pilgerwanderung gehören Schweigeetappen und

Impulse, um etwas auf den Weg zu bringen. Für das Pilgerprogramm 2024 hat Franziska Bark Hagen erste eigene Akzente gesetzt. Die grösste Änderung: Unter dem Namen Steine und Sterne werden ein- bis viertägige Pilgerreisen zu bestimmten Themen angeboten. Sie macht das unter anderem in Zusammenarbeit mit erfahrenen Therapeut:innen und Coaches. Mit einer Therapeutin wird sie zum Beispiel ein Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose anbieten. «Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse, lässt sich hoffentlich auch die Heilung noch zusätzlich unterstützen», so die Pilgerpfarrerin. Bereits angelaufen sind die Rituale im Jahreszyklus: Sie finden viermal im Jahr zur Winter- und Sommersonnwende sowie zur Tag- und Nachtgleiche statt. Sie selbst läuft am liebsten durch Wälder und über Hochplateaus. Eine Lieblingsroute hat sie nicht. «Mein wöchentlicher Pilgerweg beginnt jeweils vor der Haustür – er gehört unbedingt zur Ausbalancierung meines Alltags.»



Das Pilgerprogramm 2024 finden
Sie via QR-Code.

PETER ROTH'S MISSA GAIA

Grosser Gesang für unsere Erde



Quelle: Chorprojekte St. Gallen

In seiner neuen Komposition vermittelt Peter Roth in Texten und Musik eine neue Sicht auf die Erde als ein vernetztes System, einen intelligenten Organismus, ja ein fühlendes Wesen. Es ruft die Menschen zur notwendigen Achtsamkeit und Kooperation mit der Leben spendenden Mitwelt auf.



Peter Roth Quelle: Missa Gaia

www.chorprojekt.ch/missagaia

An der vom Komponisten geleiteten Aufführung wirken die Solistinnen Rahel Pailer (Sopran), Sarina Weber (Mezzosopran), Margrit Hess (Alt), Tony Majdalani (Darabuca, Djembe, Hang und Berembao) und die Appenzeller-Original-Streichmusik Geschwister Küng mit. Im Chor singen 44 Sängerinnen und Sänger des Chorprojekts St. Gallen mit.

Verantwortlich: Pfarrer Christoph Walser in Kooperation mit der AG Tierfreundliche Kirche im Kirchenkreis drei

KIRCHE BÜHL
Sonntag, 10. März, 17 Uhr

TICKETS AB 6. JANUAR 2024
Da bis jetzt Aufführungen bald ausverkauft waren, empfiehlt sich bei Interesse eine umgehende Reservation.

www.ticketino.com oder auf der Homepage des Chorprojekts. In unserem Sekretariat sind ab 15. Januar eine Anzahl Tickets erhältlich für Personen, die nicht online bestellen können.

Alles, was ihr t



Quelle: N. Schwarz © Gemeindebrief Druckerei.de

ERIKA COMPAGNO | JOLANDA MAJOLETH

Die Jahreslosung* 2024 lautet:
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
(1. Korinther 16, 14)

Paulus, der Verfasser dieser Bibelstelle, ist auf seiner langen Missionsreise unterschiedlichen Menschen begegnet. Die Reise führte ihn auch in die griechische Hafenstadt von Korinth. Die Stadt, 44 vor Chr. durch Julius Cäsar als Kolonie wiedergegründet, war eine florierende Handels- und Hafenstadt. Die Bevölkerung zeichnete sich durch ihre kulturelle, religiöse und soziale Vielfalt aus. In der Hafenstadt wohnten Menschen unterschiedlicher Herkunft, viele arme, aber auch einige sehr reiche Menschen.

Die Jahreslosung «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» folgt der Einheitsübersetzung, wortgleich mit der Zürcher Bibel. Doch näher am griechischen «panta hymon en agape ginestho» ist die Elberfelder Bibel mit der Version «Alles bei euch geschehe in Liebe!» – denn «was ihr tut», steht streng genommen nicht im Original. Das Verb ginestho – von ginomai, hier: sich ereignen, geschehen, statt-

ATEM- UND ACHTSAMKEITSMEDITATION

... Innehalten ... Meditation im Alltag

Auch im neuen Jahr wird die Atem- und Achtsamkeitsmeditation im Bethaus weitergeführt.



Quelle: Elizabeth Arndt

Durch die Beobachtung von Atem, Körper, Gefühlen, Geist und Gedanken kann

sich in der regelmässigen Meditationspraxis Klarheit, Entspannung und Ruhe entwickeln. Wir üben uns in der Wahrnehmung und Beobachtung. Das Angebot steht allen interessierten, erwachsenen Personen offen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Einstieg ist an jedem Datum ohne Anmeldung möglich.

Leitung: Elizabeth Arndt, diplomierte interreligiöse Meditationslehrerin
Bethaus, Mittwoch 17.30 bis 18.30 Uhr.

Alle Daten unter:
www.reformiert-zuerich.ch/drei



ut, geschehe in Liebe



«Es gibt nichts in der Kirche, in unserem Kirchenkreis, an den Kirchenorten, was notwendigerweise konservativ und bewahrend sein muss.»

**ERIKA COMPAGNO
JOLANDA MAJOLETH**

finden – steht im Passiv, es geht also mehr darum, alles in Liebe «geschehen zu lassen».

Das Verb ginomai steckt auch im griechischen Begriff «Genesis» – also etwas, das im Werden begriffen ist, etwas Neues, das entsteht. Solches Werden wird nicht nur bei der Schöpfung am Anfang des Alten Testaments beschrieben, sondern auch zu Beginn des Neuen Testaments, die Schöpferische Kraft durch Jesus.

Das heisst für uns heute: Es gibt nichts in der Kirche, in unserem Kirchenkreis, an den Kirchenorten, was notwendigerweise konservativ ist und bewahrend sein muss. Alles darf und soll im Fluss sein und sich entwickeln: **«Alles bei euch geschehe in Liebe!»**

Seit der Fusion ist dieser Wandel in der Kirchengemeinde Zürich und in unserem Kirchenkreis besonders spürbar. Manche Veränderung ist schmerzhaft, eröffnet aber auch neue Möglichkeiten des Zusammenseins und der Gemeinschaft. So ist es auch mit dem Gottesdienst. Auf der einen Seite finden an einzelnen Kirchenorten weniger Gottesdienste statt. Auf der andren Seite besteht die Möglichkeit für neue Formen.

Eine alte Tradition ist der Kirchensommer, eine bunte Gottesdienstreihe mit besonderen Begegnungsmöglichkeiten, neu kommt dazu der Kirchenwinter und der Kirchenherbst. Und mit dem Gottesdienst am 21. Januar starten wir mit einem Experiment, in dem die Gottesdienstteilnehmenden, Klein und Gross, gemeinsam den Gottesdienst gestalten, erfinden und feiern mit anschliessendem Essen.

Ganz unter dem Motto **«Alles bei euch geschehe in Liebe!»**

Pfarrerinnen Erika Compagno und Jolanda Majolet

Die Jahreslosungen gibt es seit 1934. Initiator war der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller (1889–1939), der zur in Opposition gegen das NS-Regime stehenden Bekennenden Kirche gehörte.

MIT DER ZUNFT ZU WIEDIKON



Brass Band Zürich in der Kirche Bühl, Leitung: Dirigent Werner Kubli Quelle: Andreas Meyer

Gottesdienst und Bürgertrunk

Am 28. Januar findet der alljährliche gemeinsame Gottesdienst des Kirchenkreises drei und der Zunft zu Wiedikon statt.

Der Anlass schaut auf eine bereits mehr als 30-jährige Tradition zurück. Nach dem Rücktritt des langjährigen «Zunftpfarrers» Andres Boller wird in diesem Jahr die Predigt von Pfarrerin Paula Stähler gehalten. Musikalisch wird der Gottesdienst umrahmt von dem Organisten Grzegorz Fleszar und von der Brass Band Zürich, dem Wiediker Zunftspiel, unter der Leitung von Werner Kubli. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft sich die Gemeinde zum gemeinsamen Bürgertrunk, offeriert vom Kirchenkreis drei und der Zunft im Kirchengemeindehaus. Zu Wurst, Brot und Wein unterhält die Brass Band Zürich mit einem Saalkonzert.

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Bürgertrunk: 11.15 Uhr



Quelle: Raffaella Spataro

IM FEBRUAR 2024. AUSSERORDENTLICHE

Kirchenkreisversammlung

Liebe Mitglieder des Kirchenkreis drei

Unser langjähriger, sehr geschätzter Pfarrer Christoph Walser stellt sich im 2024 nicht mehr für eine neue Amtszeit zur Wahl.

Es ist deshalb notwendig, die Mitglieder einer Pfarrwahlkommission zu nominieren.

Die Kirchenkreisversammlung darf sechs Mitglieder für die Pfarrwahlkommission vorschlagen, eines davon für das Präsidium. Ihre Wahl erfolgt durch das Kirchgemeindepapament. Wer in der noch bestehenden Pfarrwahlkommission mitgemacht hat, darf sich erneut bewerben. Maximal ein bis drei Mitglieder der Pfarrwahlkommission dürfen Mitglieder der Kirchenkreiskommission sein.

Agenda

1. Begrüssung durch Andreas Michel.
2. Ernennung der Stimmzählerinnen und Stimmzähler.
3. Information über das Pfarramt im Kirchenkreis drei nach dem Rücktritt von Pfarrer Christoph Walser durch Andreas Michel.
4. Erläuterung des Wahlprozederes durch Liliane Waldner.
5. Vorstellung der Kandidaturen samt Fragemöglichkeiten.

6. Erstellung des Wahlvorschlages von sechs Mitgliedern inkl. Präsidium in geheimer Wahl.

7. Bekanntgabe des Resultats der Wahl und der weiteren Schritte.

8. Verschiedenes.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Kirchenkreisversammlung teilzunehmen.

Danach werden wir noch bei einem reichhaltigen Apéro zusammen sein dürfen.

Andreas Michel
Präsident der Kirchenkreiskommission
Kirchenkreis drei

KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBERG

Borrweg 71, 8045 Zürich
Sonntag, 4. Februar,
11.15 bis 12.15 Uhr
anschliessend Apéro

Für die Suche nach einer neuen Pfarrperson als Nachfolge für Christoph Walser wird eine Pfarrwahlkommission gebildet. Sie besteht aus sechs Mitgliedern, darunter eines für das Präsidium. Diese müssen in der Kirchgemeinde Zürich stimmberechtigt sein.

Mitglieder für Pfarrwahlkommission gesucht!

Ihre Aufgabe wird sein, die Pfarrstelle auszuschreiben, das Bewerbungsverfahren durchzuführen und einen Wahlvorschlag zu erstellen. Sie werden durch ein Mitglied der Kirchenpflege sowie durch je ein delegiertes Mitglied des Pfarrkonventes und Kreiskonventes begleitet. Sie können sich durch die Geschäftsstelle der reformierten Kirche Zürich unterstützen lassen.

Ihre Nomination erfolgt an der Kirchenkreisversammlung vom 4. Februar 2024 nach dem Gottesdienst in der Kirche Friesenberg.

Haben Sie Interesse an dieser wichtigen Aufgabe?

Interessierte Personen melden sich bitte bei: Liliane Waldner, Ressort Kommunikation, Kirchenkreis drei, liliane.waldner@zuerich-reformiert.ch

Damit kann die Präsentation der Kandidaturen für die Kirchenkreisversammlung besser vorbereitet werden.

Wiedergewählte Pfarrpersonen

Mit Beschluss vom 4. Oktober 2023 (KP2023–262) hat die Kirchenpflege den Wahlvorschlag für die Pfarrerrinnen und Pfarrer für die Amtsdauer 2024 – 2028 für die amtliche Publikation vom 22. November 2023 genehmigt. Da niemand innert der gesetzlichen Frist eine Urnenwahl beantragte, erfolgte eine stille Wahl.

Im Kirchenkreis drei wurden folgende Pfarrpersonen wieder gewählt:

- Erika Compagno
- Jolanda Majoleth
- Thomas Schüpbach
- Paula Stähler

Die Kirchenkreiskommission gratuliert ihnen zur Wiederwahl und wünscht ihnen den Segen Gottes für ihre weitere Tätigkeit.

Liliane Waldner
Kirchenkreis drei

UNSER KIRCHENKREIS

Leitsätze für den Kirchenkreis formuliert



Quelle: Archiv / sidonius / Michael D. Schmid

In gemeinsamen Gesprächen wurden Leitsätze für den Kirchenkreis drei formuliert. Hinter sie stellen sich alle Gremien des Kirchenkreis drei einmütig: Kirchenkreiskommission, Pfarramt, Kreiskonvent. Sie sind kurz und prägnant:

Leitsätze Kirchenkreis drei:

Als Kirchenkreis der reformierten Kirche Zürich stellen wir unsere Kraft, unsere Kreativität und unser Wissen allen zur Verfügung, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Glauben.

Wir reden offen mit und über Gott, Jesus und die heilige Geistkraft, und stellen unsere Orte für Traditionen, Rituale und Festzeiten im Kirchenjahr zur Verfügung. Immer geht es um den Weg in die Freiheit und zu neuer Verbundenheit von Gott und Mensch, untereinander und mit der ganzen Schöpfung.

Wir setzen uns ein für die Bewahrung und Würde der Schöpfung. Dabei handeln wir auch praktisch, indem wir bewusst einkaufen und konsumieren.

Wir hören einander gut zu und nehmen uns Zeit für die Menschen, speziell in Lebenskrisen und bei Sinnfragen.

Wir gehen zu den Menschen und wir pflegen unsere besonderen Schwerpunkte wie die Ökumene, die Familienarbeit und die palliative und seelsorgerliche Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen.

Wir vernetzen uns aktiv mit Partnerorganisationen in unserem Kirchenkreis.

Wir arbeiten in unseren Teams mit Sinn für die Gemeinschaft - partnerschaftlich, zuverlässig und vertrauensvoll.

NEUE ELTERN-KIND-SINGLEITERIN

Herzlich Willkommen Katjuscha Rüegg

Quelle: Katjuscha Rüegg



Liebe Leser:innen, mit Begeisterung leite ich neu das Eltern-Kind-Singen im Kirchenkreis drei.

Ich bin selbst Mutter und mir liegen die Bedürfnisse und Anliegen von Familien mit kleinen Kindern am Herzen. Einen Ort zu schaffen, wo sich Kleinkinder und Erwachsene wohl und geborgen fühlen, erfüllt mich mit Freude.

Musik verbindet, tröstet und macht glücklich. Als Musikerin lebe ich diese Leidenschaft mit Gesang und Schlagzeug aus. Ich freue mich, meine Passion mit euch zu teilen und auf das gemeinsame Singen und Zusammensein mit Euch. Herzliche Grüsse

Katjuscha Rüegg
katjuscha.rueegg@reformiert-zuerich.ch,
079 681 35 44

Daten der Eltern-Kind-Singen finden Sie in der Agenda, Seite 14-15

UNTERWEGS FÜR SIE

Gesegnet weitergehen



Quelle: Thomas Gut

Liebe Leserinnen und Leser, der Übergang vom alten zum neuen Jahr ist in diesen Tagen merklich spürbar geworden. Eine Zeit, die mancher nutzt, um über Vergangenes und Zukünftiges nachzudenken. Dazu passend bin ich auf ein Segensgedicht des Theologen Pierre Stutz gestossen, welches ich gerne mit Ihnen teile.

Gesegnet sei dein ureigener Weg, der dich an deine Einmaligkeit erinnert

die aufgehoben ist im Wunder von Schöpfung und Kosmos

Gesegnet seien unsere Schritte, die uns dank dem Geheimnis

der Menschwerdung Gottes auf den Weg des Glücks führen

Gesegnet seien deine Beziehungen, die sich auch in diesem Jahr vertieft haben

in kreativer Lebensfreude sowie im gemeinsamen Ringen

Gesegnet sei unser Übergang in ein neues Jahr

verwurzelt im Vertrauen in die heilende Nähe Gottes

Gesegnet sei dein Dasein zwischen Erde und Himmel

in staunender Dankbarkeit über die erhellten Lebensnächte

Damit wünsche ich allen einen gesegneten Übergang und schliesse mit den Worten «einem Menschen etwas Gutes zusprechen – das ist ein Segen»

Thomas Gut, Sozialdiakon



Stimme mit uns vierstimmig ein!

Quelle: vierstimmig.ch

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM

Vierstimmig Singen

Die Lieder und Choräle in unseren Kirchengesangbüchern sind etwas vom Schönsten, das uns die kirchliche Tradition überliefert hat. Viele sind vierstimmig gesetzt und tönen so auch am besten.

«Vierstimmig» macht diese Art des Gesanges erlebbar. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen, so dass eine regelmässige Teilnahme nicht Voraussetzung ist. Viele Teilnehmer:innen kommen dennoch regelmässig, weil sie den vierstimmigen geistlichen Gesang im

klangvollen Kirchenraum geniessen. In diesem Jahr feiert das Projekt, das sich bewusst an Singfreudige über Gemeinde-, Stadtkreis- und Konfessionsgrenzen hinweg richtet, in unserem Kirchenkreis sein 10-jähriges Jubiläum.

KIRCHE BÜHL

3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Leitung: Jann Knaus
Informationen und Kontakt:
www.vierstimmig.ch

ÖKUMENISCHER ALTERSNACHMITTAG CLUB Ü 60

Island, die Insel aus Feuer und Eis

Fulminant starten wir ins neue Jahr mit einem Reisevortrag von Doris Nacht über Island.

Die Insel ist mit rund 103.000 km² der zweitgrösste Inselstaat Europas und sie bezaubert die Besucher mit ihrer atemberaubenden urwüchsigen Natur. Denn Island ist eine Vulkaninsel und besteht zu 64 % aus Lavawüste und Ödland, zu 12 % aus Gletscher, zu 21 % aus Gras- und Weideland und zu 3 % aus Binnenseen. Kommen Sie mit uns auf eine bildgewaltige Reise. Im Anschluss besteht,

wie immer, die Möglichkeit, sich bei einem Zvieri auszutauschen. Informationen bei: Christina Falke, Sozialdiakonie

KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBERG

Donnerstag, 11. Januar, 14.30 Uhr
Informationen: Christina Falke,
044 465 45 14,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Doris Nacht



Quelle: Orpa Pfenninger

UGANDA: ERINNERUNGEN VON OSTAFRIKA

Bildvortrag mit Orpa Pfenninger

Orpa Pfenninger lädt uns ein, Uganda kennenzulernen, wie sie es erlebt hat. Gemäss Wikipedia gehört es zu den ärmsten Ländern der Welt.

Der weisse Nil, Seen, Urwälder und Savannen prägen die Landschaft Ugandas. Ein angenehmes Klima, landwirtschaftlich gut zu nutzende Böden, Bodenschätze, eine artenreiche Flora und Fauna beweisen den Reichtum des Landes, der, wie so oft, den Bewohnern leider nicht zu Gute kommt. Bekannt ist Uganda für seine Gorillas, eine vom

Aussterben bedrohte Tierart. Freuen wir uns auf interessante Einblicke und einen anregenden Austausch im Anschluss. Wir servieren einen Apéro.

SAAL ANDREASKIRCHE

Donnerstag, 18. Januar, 18 Uhr
Informationen: Christina Falke,
044 465 45 14,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Vanessa Zahnd, Leiterin im Cevi Züri 10 in Högge

«Der Wald ist mein Freund»

Ist der Cevi cool? «Klar doch!», findet Vanessa Zahnd. Für die 20-Jährige sind das Gemeinschaftsgefühl und die Naturverbundenheit ein willkommener Ausgleich zur modernen Welt – und der Cevi ist das beste Hobby überhaupt.

Ihr Cevi-Name ist Miyu, was auf Japanisch «Äffchen» bedeutet. «Ich habe mich als Kind regelmässig wie ein Äffchen an die Beine meiner Leiterinnen gehängt», erzählt Vanessa Zahnd mit einem Schmunzeln. Als Achtjährige ist sie dem Cevi Züri 10 in Högge beigetreten. Schnell wurde klar, was ihr am Cevi so gefällt: das Gemeinschaftsgefühl. «Cevi bedeutet für mich, dass man zusammen mit einer Freundesgruppe, die das gleiche Hobby hat, tolle Sachen im Wald erlebt», sagt die heute 20-Jährige. Zum Beispiel in kleinen Teams dem entlaufenen Hund eines fiktiven Charakters nachzuspüren und dem Ziel durch gezielte Hinweise näherzukommen, alles eingebettet in eine fantasievolle Rahmenhandlung. Nach der turbulenten Schnitzeljagd gibt's zum Zvieri Cevi-Hörnli mit Rahm oder Fotzelschnitte – natürlich auf dem offenen Feuer gekocht.

Das Programm ist sehr vielseitig und wird von Leiterinnen entwickelt und gestaltet, die meist nur wenige Jahre älter sind als die Teilnehmerinnen. Auch Miyu wurde mit 15 Jahren Leiterin. In der Regel bleibt man seiner Stufe über die Jahre treu, was bedeutet: Die 20-Jährige leitet heute gemeinsam mit ihren Cevi-Kolleginnen von damals eine Gruppe jüngerer Mädchen an.

Rätsel Welches Land suchen wir?

Das Land, das wir suchen, wird von einem Ozean umspült und ist sehr dünn besiedelt. Im Untergrund brodeln es ständig – landesweit gibt es über 130 aktive Vulkane. Mit dieser natürlichen Erdwärme werden im Winter viele Strassen und Trottoirs beheizt. Die Bevölkerung gilt als sehr fleissig, offen und kreativ. In Sachen Essgewohnheiten sticht ein Gericht heraus: Gammelhai gilt als Delikatesse.

bnslz :gnuzl

Im Cevi sind alle gleich. «Im Cevi kommt es nicht darauf an, was du machst oder wer du bist. Man hat gemeinsam ein Ziel, nämlich etwas Schönes in der Natur zu erleben. Vom Bücherwurm bis zum Outdoor-Menschen: Im Cevi treffen sich alle», erzählt Miyu.

Dass Jungs und Mädchen im Cevi abgesehen von stufenübergreifenden Aktivitäten oder Lagern getrennte Programme haben, findet die junge Frau schade. «Dadurch werden gewisse Stereotype in den Köpfen noch stärker hervorgehoben. Im Stil von: Die Jungs wälzen sich im Schlamm, die Mädchen basteln etwas. Ich finde, von einer Zusammenlegung könnten beide Geschlechter profitieren.»

Was ist der Cevi?

Der Cevi ist mit rund 13 000 Mitgliedern in über 200 lokalen Vereinen der drittgrösste Jugendverband der Schweiz. Im Zentrum aller Tätigkeiten der christlich und international ausgerichteten Jugendbewegung steht das Befähigen von Menschen. Laut Stefan Thurnherr, Präsident der Kirchenkreiskommission im Kirchenkreis eins und Beirat des Cevi Zürich, gab es schon immer enge Verbindungen zwischen Cevi und Kirche. «Viele Menschen, die sich in der Kirche engagieren, waren früher im Cevi.» Der Cevi Zürich wird von der reformierten Kirchgemeinde Zürich jährlich mit einem Beitrag unterstützt.



Kochtipp

Sonnengekochtes Spiegelei

Solarenergie einfach erklärt: Mit Hilfe eines gekrümmten Spiegels, der das Sonnenlicht bündelt, lässt sich im Handumdrehen ein Spiegelei brutzeln.

Quelle: Cevi Zürich

Hast du dich immer schon gefragt, wie Sonnenenergie eigentlich genau funktioniert? Erlebe es selbst, indem du mit wenigen Handgriffen einen Solarkocher oder einen Solargrill baust: Alles, was du dafür brauchst, ist ein gekrümmter Hohlspiegel – oder Alufolie. Und natürlich einen sonnigen Tag. Vor dem Spiegel wird ein meist mattschwarzer Topf oder Behälter platziert. Die schwarze Farbe des Behälters absorbiert besonders viel Licht und wandelt diese Energie in Wärme um. So erhitzt er sich stark – und schon lässt sich darin wunderbar ein Spiegelei braten oder ein Kuchen backen. Anleitungen zum Basteln von Solarkochern finden sich im Netz.

Umgang mit Feuer

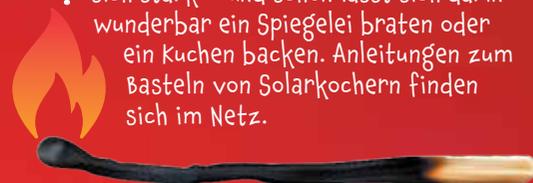
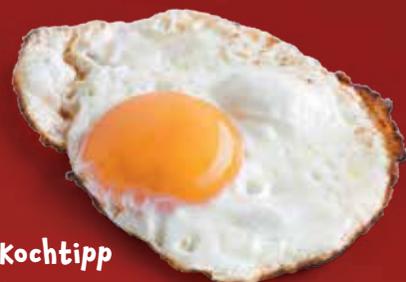
Achtung Waldbrandgefahr!

Längere Trockenperioden ohne Regen werden aufgrund des Klimawandels immer häufiger. Gerade in den Sommermonaten gilt es, bestimmte Regeln einzuhalten. Ein Brand kann sich unter Umständen schnell ausbreiten, deshalb muss im Ernstfall so schnell wie möglich gehandelt werden. Als erste Massnahme gilt: sich in Sicherheit bringen und die Nummer 118 wählen.

So lassen sich Waldbrände verhindern:

- Nur offizielle Feuerstellen benutzen.
- Das Feuer nie unbeaufsichtigt lassen.
- Beim Verlassen der Feuerstelle: sich vergewissern, dass das Feuer vollständig gelöscht ist.
- Keinen Abfall liegen lassen – auch herumliegende Glasscherben können aufgrund der Sonneneinstrahlung einen Brand verursachen!

Illustrationen: Adobe





Quelle: mBuisness

DANKE FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

Alles Gute: Musical-Workshop

Für die jahrelange Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön an die Freie Evangelische Gemeinde Zürich. Mit Freude blicken wir auf die Zusammenarbeit zurück.

Seit einigen Jahren wurde der Musical Workshop für Kids und Teens von der reformierten Kirche Zürich, Kirchenkreis drei, und der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Zürich gemeinsam durchgeführt. In der Musicalwoche wählten die Kinder einen Workshop aus: Theater, Tanz, Gebärden ... Zusammen mit dem Chor gab es so am Ende der Woche zwei grossartige Aufführungen.

Im Herbst 2020 schloss sich die Freie

Evangelische Gemeinde (FEG) Zürich mit einer anderen Freikirche zur Freien Kirche Wipkingen zusammen und verfügt nun über eigene Räumlichkeiten für die Durchführung der Musical-Workshops in Wipkingen. Durch diese Veränderungen löst sich die Kooperation der reformierten Kirche Zürich, Kirchenkreis drei, und der Freien evangelischen Gemeinde in diesem Rahmen auf.

Wir wünschen für die Weiterführung des Musicals alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ref. Kirche Zürich, Kirchenkreis drei
Für Fragen: Pfarrerin Jolanda Majolet, 044 465 45 50

WIEDERAUFNAHME

Pop-Up-Chile im Kafi Guet

Pfarrer Thomas Schüpbach eröffnet wieder in sporadischen Abständen eine Pop-Up-Chile an diversen Orten im Kirchenkreis drei. Das heisst: Kirche taucht immer wieder plötzlich auf – auch an überraschenden und unkonventionellen Orten.

Den Anfang macht das «Kafi Guet» an der Gutstrasse. Im Januar können Sie dort Pfarrer Schüpbach zweimal antreffen und sich gerne mit ihm über Gott und die Welt unterhalten – spontan und

unverbindlich und ohne sich vorgängig anmelden zu müssen.

Entdecken Sie die Pop-Up-Chile immer wieder neu und erleben Sie, wie bunt, dynamisch, inspirierend und erfrischend unser Kirchenkreis drei ist.

KAFI GUET

Montag, 8. und 22. Januar,
10–14 Uhr
Gutstrasse 152, gleich bei der
Haltestelle Im Gut (Bus 67 und 89)



Quelle: Kafi Guet

NEUES ANGEBOT

Stricken im Monolith

Stricken ist wieder angesagt – generationenübergreifend und nicht nur daheim, sondern immer häufiger auch überall sonst: unterwegs, während einer Veranstaltung, und neuerdings auch mit anderen Strickfans im Foyer der Andreaskirche!

Auf Initiative von Silvia Guldemann und Jeannette Brunner wird dort ab 9. Januar jeden Dienstag von 15–17 Uhr miteinander gestrickt. In ungezwungenem gemeinschaftlichem Rahmen besteht Gelegenheit zum Zusammensein, Austausch, Fachsimpeln ...

Die Nachmittage sind kostenlos und stehen allen offen. Es braucht keine Anmeldung – nur die eigete «Liesmete» dürfen Sie nicht vergessen!

FOYER ANDREASKIRCHE

ab 9. Januar
jeden Dienstag, 15 bis 17 Uhr
Info: Jeannette Brunner, 078 723 88 75



Quelle: 123rf.com

Gottesdienste

So, 31. Dezember, 17h
Ökumenischer Gottesdienst am Silvester
Pfr. Christoph Walser und Christoph Rottler
Beginn: Kath. Kirche St. Theresia,
Schluss: Ref. Kirche Friesenberg

So, 7. Januar, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Erika Compagno
Anschliessend Dreikönigskuchenessen
Kirche Friesenberg

So, 7. Januar, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Anschliessend Apéro riche
Thomaskirche

Fr, 12. Januar, 19h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

So, 14. Januar, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Paula Stähler
Kirche Bühl

So, 21. Januar, 11h
Mitmach-Gottesdienst
Pfrn. Erika Compagno
Pfrn. Jolanda Majoleth
Kirche Friesenberg

Fr, 26. Januar, 19h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

So, 28. Januar, 10h
Gottesdienst mit der Zunft Wiedikon
Pfrn. Paula Stähler
Kirche Bühl
11.15 h Bürgertrunk
KGH Wiedikon
Informationen Seite 7

So, 4. Februar, 10h
Gottesdienst
Pfr. Christoph Walser
anschliessend 11 Uhr
ausserordentliche Kirchenkreisversammlung
mit anschliessendem Apéro
Kirche Friesenberg

Anschliessend an die
Gottesdienste Kirchenkaffee

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 12. Januar, 10h
Gottesdienst
Gesundheitszentrum für das Alter, Langgrüt

Fr, 12. Januar, 10.30h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 12. Januar, 15h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Mi, 17. Januar, 10.30h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Do, 18. Januar, 18.15h
Ökum. Gottesdienst
Seniorama Burstwiese

Do, 25. Januar, 14h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Schmiedhof

Do, 25. Januar, 17.30h
Gottesdienst
Seniorama Tiergarten

Fr, 26. Januar, 10h
Gottesdienst
Gesundheitszentrum für das Alter, Langgrüt

Do, 1. Februar, 18.15h
Gottesdienst
Seniorama Burstwiese



Drei Schwestern. Felsformation im Goblin Valley State Park, Utah Quelle: Flickr

EXERZITIEN IM ALLTAG MIT DEM STADTKLOSTER

Meditieren lernen

Einen Monat lang Stille suchen (16. Januar bis 13. Februar): Impulse bekommen bei Gruppentreffen alle zwei Wochen an einem Dienstagabend, täglich daheim meditieren, zweimal pro Woche ein Online-Abendgebet, sowie zwei Begleitgespräche zur persönlichen Vertiefung.

«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei» (1 Kor 13,13). Drei Wörter, die gefüllt werden wollen – nicht mit theologischen Lehrsätzen, sondern mit unseren Erfahrungen, unseren Hoffnungen, mit der Sehnsucht unseres Herzens, aber auch mit unseren Enttäuschungen, Zweifeln und Fragen. Wir pflügen den Boden festgefahrener Vorstellungen auf, um zu dem zu gelangen, was uns wirklich trägt. Dazu meditieren wir biblische und andere Texte.

Anmeldung bis 31.12.2023 via Flyer auf www.stadtkloster.ch

BETHAUS WIEDIKON

Treffen am Dienstag, 16. Januar, 30. Januar, und 13. Februar ab 19 Uhr

Online-Abendgebet jeweils am Montag und Freitag um 21 Uhr

Pfarrerin Gisella Matti und Dr. Magdalena Klapper-Rybicka

TAXIGUTSCHEIN

*Haben Sie Mühe, zu Fuss oder mit den ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des Kirchenkreises zu kommen, so können Sie im Sekretariat einen Taxigutschein bestellen:
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch*

Jung & Alt

Mo, 8. Januar, 10–14 h
Pop-Up-Chile im Kafi Guet

Pfr. Thomas Schüpbach
Kafi Guet,
Gutstrasse 152
Informationen Seite 12

Do, 11. Januar, 14.30 h
Ökum. Altersnachmittag Club ü 60

Reisevortrag mit
Doris Nacht
Kontakt: Christina Falke
KGH Friesenberg
Informationen Seite 10

Mi, 17. Januar, 9–11 h
Mittwoch Morge Mitenand

Pfrn. Erika Compagno
KGH Friesenberg, Foyer

Do, 18. Januar, 18 h
Bildvortrag Uganda Orpa Pfenninger

Kontakt: Christina Falke
Saal Andreaskirche
Informationen Seite 10

Fr, 26. Januar, 19–20.30 h

Ökum. Bildungsreihe: «Die Clownin Gardi Hutter»

für Angemeldete.
Informationen und Flyer
bei Christina Falke
erhältlich. Theresiasaal,
St. Theresia
Borrweg 78, 8055 Zürich

Mo, 22. Januar, 10–14 h
Pop-Up-Chile im Kafi Guet

Pfr. Thomas Schüpbach
Kafi Guet,
Gutstrasse 152
Informationen Seite 12

Mi, 31. Januar, 9–11 h
Mittwoch Morge Mitenand

Pfr. Christoph Walser
KGH Friesenberg, Foyer

Kinder & Familien

Di, 9./16./23./30. Januar, 9 h

Eltern-Kind-Singen
Katjuscha Rüegg
Untihaus Friesenberg

Di, 9./16./23./30. Januar, 10.30 h

Eltern-Kind-Singen
Katjuscha Rüegg
KGH Wiedikon, kl. Saal

Do, 11./18./ 25. Januar, 9 h

Eltern-Kind-Singen
Katjuscha Rüegg
KGH Im Gut, Raum 2

Do, 11./18./ 25. Januar, 10.30 h

Eltern-Kind-Singen
Katjuscha Rüegg
Saal bei Andreaskirche

SAVE THE DATE

Familienferien Herbst 2024 in Magliaso

Wir freuen uns, auch im Jahr 2024 Familienferien anbieten zu können. Zu dieser Herbstferienwoche im Tessin sind alle Formen von Familien, mit Grosseltern und weiteren Bezugspersonen herzlich eingeladen.



Foto: Christoph Walser

Wir verbringen eine Woche im Centro Magliaso am Ufer des Luganersees mit vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten und gemeinsamen Unternehmungen in der Umgebung. Als Team sorgen wir für eine gute Balance aus Programmangeboten sowie freien und gemeinsamen Zeiten. Auch kreieren wir Zeitinseln für die Erwachsenen, und wir übernehmen für ein paar Stunden die Kinderbetreuung. Anfang Frühling folgen weitere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden.

Regula Trüb, Susanne Meier und Team

CENTRO MAGLIASO

Montag, 7. Oktober bis Samstag, 12. Oktober 2024

NEUBEGINN

Casa TheoPhil in neuem Haus

Seit zweieinhalb Jahren überzeugt das Casa mit seiner Mischung aus Philosophie, Religionsgeschichte und Kreativem Schreiben.



Quelle: 123rf.com

Dieser Workshop macht sich das innewohnende Wissen zunutze und macht Philosophie deshalb für alle auch ohne Vorwissen zugänglich. Gemäss philo-

sophischer Praxis steht am Anfang eine Frage wie «Was macht Künstliche Intelligenz mit uns?» oder «Ist Wut gut?». Diese wird ernsthaft und humorvoll, fundiert und nach klaren Diskussionsregeln umkreist. Nun verliert das Casa seine angestammte Behausung im Kirchenkreis drei. Engagierte Teilnehmende jedoch haben es möglich gemacht, dass das Casa selbstständig weiter geht – mit neuer Behausung, aber gleichem Konzept.

CRAMERSTRASSE 7, 8004 ZÜRICH

Start: Samstag, 27. Januar 2024.

Für Flyer und weitere Informationen:

Sara Kocher,
sara.kocher@bluewin.ch,
044 450 17 66.

ZUHÖREN, STÄRKEN, BEGLEITEN

Gemeinsam Sorge tragen

Kennen Sie jemanden, der in einer Krisen- oder Palliativsituation Begleitung braucht?

Dann wenden Sie sich bitte an
Jolanda Majolet, 044 465 45 50, oder
Paula Stähler, 044 465 45 57

Freud & Leid



BESTATTUNGEN

Erika Haas-Sandmeier, 1935
Meta Sophie Wolf-Gautschi, 1923
Katarina Rüfenacht-Cindric, 1933
Andreas Gottfried Keller-Obrecht, 1956
Gisela Blumer, 1927
Ursula Spleiss-Schlegel, 1941
Gertrud Ida Zumstein, 1926

Stadtkloster

So, 14. Januar, 18 h
Sequentia
Mehrstimmiges
Abendgebet
(Einsingen 17.30 h)
Predigerkirche

Mo, 15. Januar
19–20.30 h
Bibelteilen
Bethaus Wiedikon

Di, 16. Januar, 19 h
Exerzitien im Alltag
Bethaus Wiedikon
Informationen S. 13
Details: stadtkloster.ch

Krippen- Ausstellung

Bis So, 7. Januar 2024
Ausstellung:
Schwarzenberger
Krippenfiguren
Täglich, 8 bis 17 Uhr
geöffnet
Kirche Friesenberg
Ausführliches
Programm siehe
www.reformiert-
zuerich.ch

Vorschau

So, 4. Februar, 11.15 h
Ausserordentliche
Kirchenkreis-
versammlung
KGH Friesenberg
Informationen Seite 8

So, 10. März, 17 Uhr
Missa Gaia
Grosser Gesang für
unsere Erde
Kirche Bühl
Informationen Seite 6

Wanderung

Di, 30. Januar, 13 h
Wanderung
Kirchenkreis drei
Besammlung: 13 Uhr,
Schmiede Wiedikon,
Bus 72 Morgental
Wanderung:
Von «Wiedikon» der
Sihl entlang nach
Leimbach
Dauer: ca. 1 ½ Std.
Mathilde Clerc,
044 462 18 66

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 18–18.30h*
Schach für Jugendliche
Weitere Infos: Peter Frey
Bethaus Wiedikon

donnerstags, 16.30–18h*
roundabout kids
8–11 Jahre
Weitere Infos: Peter Frey
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

donnerstags, 18–19.30h*
roundabout youth
12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Weitere Infos: Peter Frey
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

Job K3
Die Jobbörse
für Jugendliche
Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung? Wir
vermitteln Jugendliche
für Sackgeldjobs.
Kontakt: Peter Frey

Infos zum kirchlichen
Unterricht
2. bis 9. Klasse



reformiert-zuerich.ch/drei

Turnen

dienstags, 10.30 h
Bewegung für
Körper und Seele
65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45 h
Bewegung für
Körper und Seele
55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

Spiritualität

mittwochs, 18 h
Ausfall: 3. Januar
Zur Ruhe kommen –
sich besinnen –
Dank- und Fürbittgebet
Pfrn. Jolanda Majolet
Thomaskirche

Fr, 5./19. Januar, 18 h
Abendmahlsfeier
Pfrn. Paula Stähler
Bethaus Wiedikon

Mi, 10./24. Januar,
17.30–18.30 h
...Innehalten...
Meditation im Alltag
Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Fr, 12. Januar, 14 h
Gesprächskreis
Spiritualität
Christina Falke
KGH Im Gut

Literaturkreis

mittwochs, 14 h
Christina Falke
Ort nach Vereinbarung

Stadtkloster

Tagzeitengebete:

Laudes, 7–7.30 h
Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus Wiedikon

Meditation, 7–7.30 h
Mi: Wiedingstrasse 3
Mittagsgebet,
12.15 - 12.35 h
Mi: Predigerkirche

Taizé-Gebet, 19–19.30 h
Di: Bethaus Wiedikon
Vesper, 19–19.30 h
Do: Wiedingstrasse 3

Mittagstisch

Di, 16. Januar, 12 h
Türöffnung: 11.45 h
Tisch drü
Anmeldung bis
Mo, 10. 1. 24, 10 h an:
044 454 45 00
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Do, 25. Januar, 12 h
Friesenberg
Anmeldung bis
Di, 23. 1. 24, 11 h an:
044 465 45 14,
christina.falke@
reformiert-zuerich.ch

Animations- raum

Di, 15–18 h
Friesenberg
Kontakt: Regula Trüb
Borweg 79, 8055 Zürich

Stricken

dienstags, 15–17 h
ab 9. Januar
Foyer Andreaskirche
Informationen Seite 12

Bibliothek

dienstags, 9.30–11 h
und 15–18 h*
freitags, 15–18 h*
Kinderbibliothek
Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Musik

Do, 18. Januar, 19 h
Vierstimmig Singen
Jann Knaus
Bethaus



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 231
Mo–So: 8–17 Uhr

KGH FRIESENBERG
Borrweg 71

UNTIHAUS
Borrweg 79



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106
Offen nach
Absprache mit Sigrist:
044 465 45 26

KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40
Mo–So: 8–17 Uhr

KGH IM GUT
Burstwiesenstrasse 44



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54
Offen nach
Absprache mit Sigrist:
044 465 45 22

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10

KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno, 80 % | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Christian Gfeller, 80 % | 044 465 45 56
christian.gfeller@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach, 100 % | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 70 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION BETRIEBSLEITUNG ADMINISTRATION

Postadresse:
Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Raffaella Spataro Helg, Veronika Gmür
Marcel Baumann, Simon Huber
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Matthias Fässler | 044 465 45 13
matthias.faessler@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Regula Trüb | 044 465 45 10
regula.trueb@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

Katharina Domenig | 044 465 45 02
katharina.domenig@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Katjuscha Rüegg | 079 681 35 44
katjuscha.rueegg@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Marco Leemann | 044 465 45 26
marco.leemann@reformiert-zuerich.ch

Josephine Ermel | 044 465 45 24
josephine.ermel@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

Pitak Srimuang | Auszubildender
pitak.srimunang@reformiert-zuerich.ch



NEWSLETTER-ANMELDUNG
www.reformiert-zuerich.ch/newsletter.php

Es grüsst herzlich das ganze
Kirchenkreis drei-Team